



-  
An die BEA-Mitglieder  
und Gäste der Sitzung

Berlin, 02.06.13

## Protokoll der BEA-Sitzung am 18.04.13



Beginn 19:00 Uhr  
Ort: BVV Saal, Haus 7, Fröbelstr. 17  
Protokollant/in: Manuela Anton  
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste  
Gäste: Frau Rudnick (Leiterin SenBJW Außenstelle Pankow),  
Herr Ibs und Herr Schubert (Vertreter der OSZ Marcel-Breuer-Schule,  
Holztechnik)

### TOP 1: Begrüßung, Festlegung des Protokollanten und Beschluss Tagesordnung

Frau Schulz begrüßt die Gäste und Mitglieder und entschuldigt die Abwesenheit der Bezirksschulstadträtin Fr. Zürn-Kasztantowicz. Die Tagesordnung wird bestätigt.

### TOP 2: Protokollkontrolle 14.03.13

Ergänzungsvorschlag: siehe S. 2, 1. Satz (Feststellungsdiagnostik) bitte hinzufügen: „zu Gunsten der Förderdiagnostik“  
Danach wurde das Protokoll verabschiedet.

### TOP 3: Oberstufenzentrum (OSZ) Holztechnik, Glastechnik und Design (R. Schubert, Hr. Ibs)

exemplarisch für alle OSZ (Oberstufenzentren) Berlin-Pankows

Veränderungen (positive) seit dem vergangenen Jahr:

- 1) mehr Möglichkeiten, um einen „nächst höheren“ Schulabschluss zu erzielen  
Berufsbildungsmöglichkeiten (Tischlerhandwerk/ Fachtechnik für Möbel- und Umzugstechnik/  
Gläser/ Boden- und Parkettleger/...)
- 2) jede(r) Schüler/in wird angenommen und die Chance geboten, seinen angestrebten Abschluss/  
den nächst höheren allgemeinbildenden Schulabschluss (1)/ Berufsschulabschluss (2) zu  
absolvieren. Neustart mit „reiner Weste“ ist damit jedem möglich.  
A) Berufsschulreife/ erweitere Berufsschulreife (Neu)  
B) Mittlere Schulabschluss (MSA)  
C) Fachhochschulreife  
D) Hochschulreife
- 3) für die Wiederholung gibt es seit einem Jahr die IBA: integrierte Berufsausbildungsvorbereitung.  
SchülerInnen mit einem „Knick im Lebenslauf“ haben in diesem Jahr die Möglichkeit, neu zu  
starten. Diese Schüler können dann ihren MSA machen. (Abschluss orientiertes Programm)
- 4) Klassen und Lerngruppen sehr heterogen (v.a. im Alter zwischen 17-23 Jahre) aber auch sehr  
klein (ca. 13 SchülerInnen v.a. in den Kernfächern Deu, Ma, Eng)
- 5) Prüfungen: Kernfächer werden zentral geprüft; Berufsabschlüsse schulinterne Prüfungsmodi
- 6) sehr viele ISS Pankows haben einen Kooperationsvertrag mit den umliegenden OSZ. Dieser  
Vertrag garantiert den SchülerInnen eine unkomplizierte Aufnahme ans OSZ.
- 7) Bafög geförderte Schul- und Berufsschulabschlussausbildung
- 8) Neu ist die 3 jährige Profilstufe am Berufsgymnasium. Mit der Gruppierung der SchülerInnen in  
naturwissenschaftliche, geisteswissenschaftliche bzw. künstlerische Profile hält man Lerngruppen  
innerhalb des Kurssystems zusammen und schafft damit einen stärkeren sozialen Zusammenhang  
(gegen das Einzelkämpferphänomen)

**Tag der offenen Tür: am 15.06. 2013 10-14 Uhr**

[www.marcel-breuer-schule.de](http://www.marcel-breuer-schule.de)

## TOP 4: Schulessen

Stand der Neuordnung des Grundschulessens in Berlin April 2013

Doris Fortwengel und Ellen Nonnenmacher referieren aus der Sicht der AG Schulessen des LEA Berlin:

- grundsätzlich sind die Bemühungen auf einem gutem Weg
- Schulsenatorin Fr. Scheeres, Staatssekretär Hr. Rackles verbindlich agierend und mitdenkende Verhandlungspartner
- die von den Eltern geforderten großen runden Tische zu etablieren, ist gelungen
- Teilnehmer sind die Bezirke, Stadträte, AG Schulessen des LEA, Vertreter des LSB, des Senats für Verbraucherschutz, Wirtschaft, Finanzen, die Vernetzungsstelle für Schulverpflegung, das VetLeP als auch die Caterer, die freien Träger und die Wohlfahrtsverbände
- Diese Fachgruppe „Neuordnung des Schulessens“ hat sich in Untergruppen getroffen, in diesem Rahmen fanden in den letzten Wochen über 20 Sitzungen zum Thema statt
- positive Betonung des Bemühens der Senatsverwaltung für freundliche Kommunikation durch die AG-Schulessen LEA

Themen der vergangenen Diskussionen/Verhandlungen

1. Musterausschreibung
  - zentrale, rechtlich geprüfte Ausschreibung durch Vergabekammer und unabhängiges Rechtsanwaltsbüros mit verbindlich festgelegten DGE Plus Kriterien.
  - Vertragslaufzeit auf ein Jahr festgelegt mit Möglichkeit der Verlängerung. (Erleichterung von Kündigungen)
  - Über Strafen bei Vertragsbruch wird noch verhandelt
2. Qualitätssicherung
  - Ziel: man will Zutatenliste der Essen für die Qualitätskontrolle nehmen (darum wird noch verhandelt)
  - 2 Studien in Arbeit: eine von der AOK-finanziert die andere vom Senat für Verbraucherschutz bei TU-Berlin in Auftrag gegeben
  - Integrieren der Fauchaufsicht des Senats (Fr. Rudnick) als auch der Schulleitung/Erzieher bei der Qualitätskontrolle
  - bereits vorhandene „Elternleitfaden“ wird um ein Kapitel Schulessen erweitert
  - allgemeiner Info-Brief in Arbeit
3. Grundausrüstung der Schulküchen
  - Benennung der Grundausrüstung, dazu gehören auch Strom und Wasseranschlüsse, ein Geschirrspüler, eine Entlüftung
4. Personelle Fragen
  - für zentrale Kontrollstelle 4 neue Stellen genehmigt, dagegen hatte Rat der Bürgermeister 6 Vollzeitstellen gefordert, Studie dazu läuft noch...
5. Finanzierung des Schulessens
  - kein Runder Tisch fand hierzu statt
  - Eltern nur im subventionierten Bereich (Kinder mit Hortverträgen) werden mit mtl. 37 EUR beteiligt. Alle übrigen zahlen den vollen Preis (mtl. 52-63 EUR).
  - Senat rechnet mit 25 % (Anteil der Anspruchsberechtigten) Anträgen für BUT Berlin-Pass. Dieser wurde bisher nur von einem geringen Teil in Anspruch genommen (hoher Aufwand der Antragsstellung in Bezug auf geringe finanzielle Auswirkung)
  - AG-Schulessen LEA macht auf die große Belastung für Familien mit A) mehreren Kindern und B) 25% der Familien, die nur knapp aus dem Bemessungsfeld der BUT herausfallen.
  - Folge: Überschreiten der Belastungsgrenzen dieser Familien, Ausgrenzung aus dem Schulalltag (sowohl Hort als auch kollektive Schulspeisung)
  - Unsubventionierte SchülerInnen ca. 18.750, die Unterstützung jenseits des BUT benötigen
  - Diese Familien sollen die Möglichkeit bekommen, aus einem offenen Härtefallfond in Höhe von 20.000 EUR pro Bezirk finanzielle Unterstützung zu beziehen
  - Nach Aufrechnung mit den unsubventionierten SchülerInnen des Bezirkes Pankow käme man auf einen Anspruch von 12.80 EUR pro Jahr bzw. der vollständigen Subventionierung von 40 Kindern.

Nach wie vor ist man in der Elternschaft der Meinung, dass diese Neuordnung des Grundschulessens alle anderen SchülerInnen außen vor lässt und man hier Gefahr läuft, dass das Problem Schulessen für SchülerInnen aller allgemeinbildenden Schulen (1.-12./13. Klasse) von Seiten der Verantwortlichen vom Tisch gebracht wird. Das ist bedenklich. Beschlüsse hiezu wurden bereits gemacht.

**Anlage 1 Stand Neuordnung Grundschulessen**

TOP 5: Mitteilungen und aktuelle Fragen an die Außenstelle SenBJW  
(Frau Rudnick)

Neues Schuljahr 2013/14

- Situation der neuen Schulklassen noch ungeklärt, weil A) Rückstellungen von ca. 500 Kindern erwartet werden und B) noch keine abschließende Rückmeldung von den Privatschulen erfolgte. Bis Februar gibt es die Auflage an die Privatschulen zurückzumelden, allerdings ist es den Privatschulen wegen der freien Schulwahl der Eltern und den zahlreichen noch offenen Bewerbungen nicht möglich, verbindliche Rückmeldungen an den Sen.BJW zu machen. Dieses „alt bekannte Problem“ wird immer ungelöst bleiben und „damit müssen wir leben“ (Fr. Rudnick)
- die 5. Klassen sind alle versorgt und die Bescheide sind raus (Ende Februar)
- noch offen ist die Verteilung der 7. Klassen, die Fertigstellung wird Ende April erwartet
- Länderstudie in der 4. Klasse in Mathe und Deutsch: Die Vergleichsarbeiten in der 4. (Mai 2012) Klasse ergaben für Berlin (Ländervergleich) schlechte Ergebnisse (Berlin ist auf den untersten Rängen vertreten). Gründe hierfür werden in der oft unzureichenden Besetzung des Unterrichts durch Fachlehrkräfte (besonders in Mathe) gesehen. Hier wird mit Lehrer-Fortbildungsmaßnahmen nachgesteuert.
- Die seit zwei Jahren in Kraft getretene Regelung der Förderstundenverteilung ist seitens der Eltern deutlich angemahnt worden. Dieses VERA Ergebnis steht sicher nicht nur mit den fehlenden Fachlehrkräfte in Verbindung, sondern auch mit dieser ungünstigen Förderstundregelung seit 2 Jahren
- Warnstreiks an Prüfungstagen (MSA am 23.4. nächster Termin für die Englischprüfung): es ist derzeit nicht absehbar, wie die Streiksituation in der Prüfungszeit verlaufen wird. Allerdings lässt es sich nur schwer vorstellen, dass Lehrer ihre SchülerInnen in dieser sensiblen Phase „im Stich lassen“. Prüfungen (zentral) finden auf jeden Fall statt.

Zur Info Inklusion:

Chance einer Info-Veranstaltung durch den Beirat der Inklusionsgruppe (Leitung *Fr. Volkholz*), dem ehemaligen Schulleiter *Herr Dobe* und dem BEA durchzuführen. Diese wird voraussichtlich im September (Beginn Schuljahr 2013/14) stattfinden. Nähere Infos folgen.

TOP 6: Aktuelles aus dem Bezirksamt

Wegen Abwesenheit von Fr. Zürn-Kasztantowicz und keine Anfragen aus dem BEA an das Bezirksamt, weiter im Programm.

TOP 7: Berichte aus den Gremien

- LEA Vorsitz zurückgetreten, Neuwahlen stehen noch aus, allerdings hat der LEA keine Geschäftsordnung wie der BEA. Keine Infos zum weiteren Verlauf dieser Situation
- LSB (Landesschulbeirat) Heike Gabriel berichtet, dass das Thema Schulessen, Inklusion und Zumessungsrichtlinien und Verordnungen im Gespräch waren, die LSB-Mitglieder sind vor dem Senat anhörungsberechtigt
- BSB  
Jan Körner berichtet: neuer Schulplaner (Hr. Koserow) im Schulentwicklungsamt hat sich vorgestellt. Dieser machte einen optimistischen und konstruktiven Eindruck. (BEA möchte Herrn Koserow perspektivisch auch mal einladen)

TOP 8: Verschiedenes

Überlegungen sich über Sozialarbeiter/innen an Gymnasien zu beschäftigen.

Mit freundlichen Grüßen

Kathrin Schulz  
BEA-Vorsitzende

Manuela Anton  
Protokollantin

Dieses Protokoll ist mit Hilfe der EDV erstellt und ist ohne Unterschrift gültig (§§ 126 ff BGB)

**APPROVED**